



BVSD

Berufsverband der Ärzte und
Psychologischen Psychotherapeuten
in der Schmerz- und Palliativmedizin
in Deutschland e.V

Gemeinsam
Schmerzversorgung
verbessern.





Dr. Michael Schenk



Dr. Eva Bartmann



Dr. Andreas Böger



Dr. Sören Rudolph



Prof. Dr. Dr. Joachim Nadstawek



Dr. Jürgen Bachmann



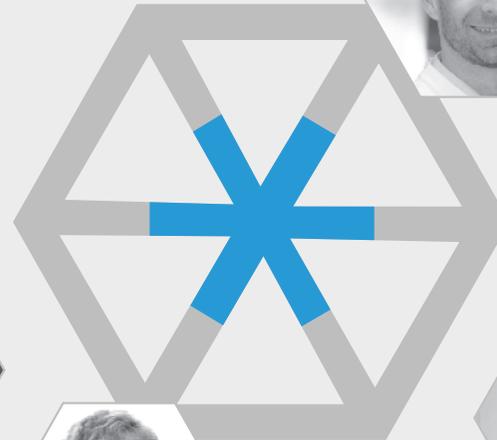
Wolfgang Straßmeir, GF



Dr. Bernhard Klasen



Dr. Ziad Attar

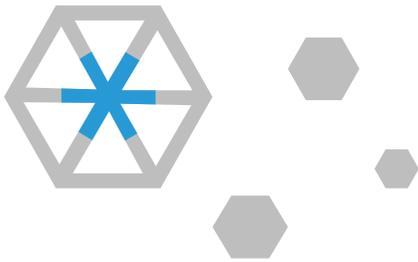


Wer wir sind.

Mit rund 600 Mitgliedern ist der BVSD die größte bundes- und landesweit organisierte **berufspolitische Interessenvertretung in der Schmerz- und Palliativmedizin**. Der BVSD engagiert sich für die Belange seiner Mitglieder und vertritt mit Erfolg deren Interessen gegenüber Politik, Institutionen, Behörden, Krankenkassen und allen Gremien der Gemeinsamen Selbstverwaltung in der gesetzlichen Krankenversicherung.

Der BVSD ist auf Ihre Mitwirkung angewiesen. Wir brauchen Sie für eine starke Gemeinschaft. Profitieren Sie von den starken Leistungen des BVSD. Werden auch Sie BVSD-Mitglied.





Deshalb engagieren wir uns.

In Deutschland leiden rund 23 Mio. Menschen (28%) unter chronischen Schmerzen. 2,8 Mio. Patienten (Quelle: BVA) haben starke und assoziierte psychische Beeinträchtigungen (Schmerzkrankheit) und benötigen eine spezielle Schmerztherapie, die meisten eine individuell auf ihre persönliche Situation ausgerichtete interdisziplinäre Behandlung. Von einer flächendeckenden schmerzmedizinischen Versorgung sind wir weit entfernt. Lediglich rund 1100 ambulant tätige Ärztinnen und Ärzte nehmen an der Qualitätssicherungsvereinbarung Schmerztherapie der KBV teil. Die jährlichen Kosten allein durch Rückenschmerzen belaufen sich in Deutschland auf rund 50 Milliarden Euro (Stand 2009), größtenteils verursacht durch Arbeitsunfähigkeit und Berentungen.

Durch unterschiedliche gesundheitspolitische Maßnahmen zur Senkung der GKV-Ausgaben, lastet auf den niedergelassenen Schmerztherapeuten ein hoher Rationierungsdruck. Regresse

und eine teilweise inakzeptable GKV-Honorierung schmerzmedizinischer Leistungen, bedrohen die Versorgung von Patienten mit chronischen Schmerzen. Auch im teil-/vollstationären Bereich sind schmerzmedizinische Einrichtungen bundesweit ungenügend abgebildet.

Vor allem schwerstkranken, chronisch kranken, alten, multimorbiden und sterbenden Patienten benötigen eine individuelle schmerzmedizinische Versorgung. Es ist weder medizinisch, ethisch noch rechtlich akzeptabel, dass Patienten mit chronischen **Schmerzen eine bedarfsgerechte schmerzmedizinische Versorgung** vorenthalten wird. **Deshalb engagieren wir uns.**



Gemeinsam Veränderungen gestalten.

Durch seine föderale Struktur mit sechzehn BVSD-Landesverbänden und einem Bundesvorstand finden alle Mitglieder vor Ort Ansprechpartner für ihre landesspezifischen bzw. bundesrelevanten Angelegenheiten. Die BVSD-Landesverbände führen regelmäßige Landesversammlungen durch und vertreten die berufspolitischen Interessen der Mitglieder auf Landesebene.

Der **BVSD-Bundesvorstand** wird von der Delegiertenversammlung für die Dauer von drei Jahren gewählt. Er vertritt – unter Berücksichtigung der Beschlusslage – die Interessen der Mitglieder des BVSD in der Öffentlichkeit, in der Gesundheitspolitik, gegenüber den Kostenträgern und den sozialrechtlichen Selbstverwaltungsgremien sowie der Bundesärztekammer, berufsständischen Gremien und kooperiert mit wissenschaftlichen Fachgesellschaften und Verbänden im Gesundheitswesen. Der Bundesvorstand gliedert seine Arbeit in **verschiedene Aufgabengebiete**, u.a. Gesundheitspolitik, Ambulante Versor-

gung / EBM / GOÄ / UV-GOÄ, teil-/vollstationäre Versorgung / DRG GOÄ, Schmerzpsychotherapie, Integrierte Versorgung, Definition der Schnittstellen ambulante-stationär / Akutversorgung-Rehabilitation, Palliativmedizinische Versorgung, AAPV, SAPV, Versorgungsforschung, Aus-Fort- und Weiterbildung, Qualitätssicherung und -management.

Schwerpunkte der Arbeit des Bundesvorstandes bilden die Information, Beratung und Zusammenarbeit mit den Organen der Gemeinsamen Selbstverwaltung und den Organisationen im Gesundheitswesen (BÄK, KBV, KVen, G-BA, DKG, MDS, MDK, Landes-Krankenhausgesellschaften, Krankenkassen, Verbände, u.a.) zur Sicherstellung und Finanzierung der ambulanten und teil- und vollstationären Schmerzversorgung und die Erarbeitung von Konzepten zur Sicherstellung und Finanzierung der teil- und vollstationären Schmerzversorgung auf kollektiv- und selektivvertraglicher Ebene.

Mit dem jährlich stattfindenden BVSD-Kongress in Berlin setzt der Verband regelmäßig deutliche berufspolitische Signale, die die von der **BVSD-Delegiertenversammlung** gefassten Beschlüsse weitertragen.

Die **BVSD-Bundesgeschäftsstelle** unterstützt die berufspolitische Arbeit des Bundesvorstandes und der Landesverbände, berät die BVSD-Mitglieder und organisiert die vielfältigen BVSD-Aktivitäten.

Alle Veranstaltungen und Aktivitäten des BVSD haben das Ziel, die beruflichen Rahmenbedingungen für schmerzmedizinisch und in der Palliativmedizin tätigen Ärzten und Psychologischen Psychotherapeuten und damit die **Versorgung von Patienten mit chronischen Schmerzen zu verbessern**.

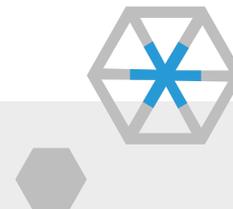


Starke BVSD-Leistungen.

Der BVSD engagiert sich für die Anliegen von schmerzmedizinisch und in der Palliativmedizin tätigen Ärzten und Psychologischen Psychotherapeuten in Deutschland.

Der BVSD bietet seinen Mitgliedern:

- * Berufspolitische Vertretung der Schmerz- und Palliativmedizin auf Bundes- und Landesebene
- * Mitgliederberatung in berufspolitischen Fragestellungen
- * IV-Vertragsentwicklung und Kooperationsmanagement
- * Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement
- * Versorgungsforschung
- * BVSD-Kongress
- * Verbesserte Kommunikation in der Schmerzmedizin
- * Öffentlichkeitsarbeit und Informationen
- * Exklusive Serviceleistungen
- * BVSD-Newsletter „BVSD-News“
- * Qualitative und strukturelle Weiterentwicklung der Allg. und Spez. Schmerztherapie und der Palliativmedizin



Kann ich BVSD-Mitglied werden?

Eine BVSD-Mitgliedschaft steht allen schmerz- und palliativmedizinisch tätigen Ärzten, Psychologischen Psychotherapeuten und Interessierten offen. Weiterhin ist eine BVSD-Mitgliedschaft möglich für

- * Ärzte in Ausbildung zur Zusatzbezeichnung Spez. Schmerztherapie und / oder Palliativmedizin oder zum Algesiologen DGS bzw. DSG
- * Psychologen in Ausbildung zur Spez. Schmerzpsychotherapie und / oder Psychoonkologie
- * Ärzte oder Psychologen mit Einbindung in schmerz- oder palliativmedizinische Versorgungsstrukturen.

Was muss ich tun?

Sie möchten Mitglied im BVSD werden? Darüber freuen wir uns sehr. Bitte füllen Sie beiliegenden Mitgliedsantrag aus und schicken Sie diesen an die BVSD-Bundesgeschäftsstelle. In diesem Formular finden Sie auch die Angabe zum Mitgliedsbeitrag. Natürlich können Sie uns auch online, per E-Mail oder per Fax erreichen. Gerne stehen wir Ihnen für Ihre Fragen jederzeit zur Verfügung.



Gemeinsam
Schmerzversorgung
verbessern.

**Berufsverband der Ärzte und Psychologischen
Psychotherapeuten in der Schmerz- und
Palliativmedizin in Deutschland e.V. (BVSD)**

Bundesgeschäftsstelle
Katharinenstr. 8, 10711 Berlin

Tel. +49 (0) 30-288 672 60

Fax +49 (0) 30-288 672 61

bgst@bv-schmerz.de

www.bv-schmerz.de